



**BILDUNGSVERBAND DER
DEUTSCHEN BUCHDRUCKER
ORTSGRUPPE HAMBURG**

Entwurf und Satz: Ludwig Linnemann, Hamburg

Druck: Verlagsgesellschaft deutscher Konsumvereine m. b. H., Hamburg

B Ü C H E R F E I N D E

So kostbare Dinge wie Handschriften wurden vor der Erfindung der Buchdruckerkunst sorgfältig aufbewahrt, aber als die Buchdruckpresse erstand und nun überall Papierbücher vielfältig werden konnten, als die Bibliotheken sich vergrößerten und die Leser sich vermehrten, wurden häufig die Bücher irgendwo untergebracht und vernachlässigt, und der oft gefürchtete, so selten gefundene Bücherwurm wurde ein bekannter Bewohner der Bibliotheken und der gefürchtete Feind der Bibliophilen. Die Göttinger Universität veranstaltete im Jahre 1744 ein Ausschreiben, in welchem ein Preis für denjenigen ausgesetzt wurde, der die beste Arbeit über die Bücherfresslinge und ihre Bekämpfung lieferte. Zu damaliger Zeit waren auch die Klagen über die Zerstörung von Büchern durch Insekten ziemlich häufig. Das erklärt sich daraus, daß die Deckel der Bücher nicht aus Papier, sondern aus Holz hergestellt wurden. Die Außenseite war dann mit Pergament bespannt, die Innenseite mit Papier beklebt. In dem Holz ist eine besondere Art Papierwürmer enthalten. So kann man auch heute noch in Papiervorräten Bücherwürmer erblicken, die lediglich durch das zur Verpackung des Papiers dienende Holz hineingelangt sind.

Da ist zunächst das Anobium, das sich durch einen feinen, dem Sägemehl ähnlichen Staub vertritt, das sogenannte Wurmmehl, und wo dieses in Bücherfchränken oder Regalen zu finden ist, kann man sicher sein, daß Bohrkäfer darin ihr Wesen treiben. Ja, man kann diese Gäste auch mit dem Ohr wahrnehmen. Wenn in stiller Abendstunde ein leises und dumpfes Ticken ertönt, spricht man zuweilen von der »Totenuhr« oder dem »Totenkäfer«, und ein jeder weiß wohl aus der Kinderzeit, mit wie angstvoll angehaltenem Atem man dem Ticktack lauschte. Dieses Pochen hat jedoch nichts mit dem Tode zu tun, ist vielmehr ein Zeichen regsten Lebens. Die Tiere schlagen mit ihrem Halschilde gegen das Holz, und dadurch entsteht in der Stille ein Geräusch, das dem Ticken der Uhr ähnelt. Von der Art der Anobien ist am bekanntesten das Anobium pertinax, ein schwarzer Käfer, der etwa vier Millimeter lang ist. Seine Gefräßigkeit ist groß, so daß er sich schnell durch große Massen Papier frisst. Sehr gefährlich sind seine Larven, die als »Bohrwürmer« bezeichnet werden.